

SOZIALES, WOHNEN, GESUNDHEIT

Die Gemeinde Oepping ist ein Teil des Zentralraumes des Bezirkes Rohrbach, wodurch eine synergistische Nutzung von neuen und bestehenden Sozial- und Gesundheitseinrichtungen gegeben ist.



Oepping ist im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ durch den SMB Rohrbach Mitte (ein Zusammenschluss der Gemeinden Rohrbach, Berg, Oepping, Haslach, Lichtenau, St. Stefan a. W. und St. Oswald/H) in das Projekt „Gesunde Region“ integriert.



Um der steigenden Nachfrage (Wohnstandort Oepping, Leripa,...) gerecht zu werden soll im Sinne der ärztlichen Nahversorgung die Niederlassung eines praktischen Arztes angestrebt werden.



Eine erhöhte Informationsleistung (Broschüren, Vorträge,...) soll die Bevölkerung über Möglichkeiten des sozialen und gesundheitlichen Angebotes aufklären.



Sozialer Dienst: „Essen auf Räder“

Das Gemeindeamt soll diesbezüglich als Service- und Anlaufstelle aufgewertet werden und stärker ins Bewusstsein der Bürger treten. Die weitgehend noch intakte inner-familiäre Betreuung der alten Menschen soll unterstützt und gefördert werden, gleichzeitig soll aber auch die Errichtung eines Altersheimes und das Projekt „Betreutes Wohnen“ im Zentralraum weiterverfolgt werden.



Aufgrund des stärker werdenden Verkehrsaufkommens soll ein besonderes Augenmerk der Verkehrssicherheit (Schulwege) und Verkehrsberuhigung geschenkt werden, die Vorteile der guten Bahnanbindung müssten stärker betont werden.

Ziel unserer Bemühungen soll sein, dass wir uns in unserer Gemeinde wohl fühlen und dass das Miteinander nicht verloren geht bzw. wieder in den

Vordergrund tritt. Jeder soll jeden kennen, dieser soziale Zusammenhalt ist für die Lebensqualität in unserer Gemeinde wesentlich. Ausgedrückt wird dies durch Nachbarschaftshilfe, ehrenamtliches Engagement und rege Vereinstätigkeit.

Vor allem soll Neuzugängen, insbesondere auch Bürgern anderer Nationalität, die Integration in die örtliche Gemeinschaft erleichtert werden.

Die Familie muss in den Mittelpunkt rücken. Wir treten für den arbeitsfreien Sonn- und Feiertag ein.



Für die Kinderbetreuung im Vorschulalter sind die erforderlichen Kindergartenplätze zu erhalten. Aktivitäten zu mehr Familien- und Jugendfreundlichkeit sind zu begrüßen.